

## **Rezension**

zu Studienschrift Nr.72 "Zugänge zur Wirklichkeit - Typenlehre nach C.G. Jung" von B. Schmid & S. Caspari

**von Martin Meusburger**

In dieser Schrift orientieren sich B. Schmid & S. Caspari an der ‚Typenlehre‘ von C.G. Jung um die Zugänge zur Wirklichkeit zu erschließen. Sie gehen davon aus, dass Wirklichkeit vom Beobachter und dessen Erkenntnisapparat konzipiert wird (wirklichkeitskonstruktive Perspektive). Basierend auf der jeweils individuellen Wirklichkeit jedes Menschen erfordert gemeinsames Handeln ein Verstehen und ein Koppeln dieser einzelnen Wirklichkeiten.

Aufbauend auf den ‚vier Arten, sich auf Wirklichkeit zu beziehen‘ (Typenlehre von C.G. Jung) beschreiben die Autoren die Wichtigkeit des Zusammenwirkens dieser 4 Funktionen: Um einen vollständigen integrierten Zugang zur Wirklichkeit zu entwickeln, gilt es im Laufe des Lebens eine hohe Qualität und ein ausgewogenes Zusammenwirken der 4 Funktionen zu entwickeln.

Bei diesen 4 Funktionen handelt es sich einerseits um wahrnehmen und ahnen (Datengewinnung), andererseits um denken und fühlen (Datenbeurteilung). Das ‚Wahrnehmen‘ ermöglicht dem Menschen, Faktisches als (objektive) Daten zur Kenntnis zu nehmen. Mit der Welt des Möglichen beschäftigt sich die Intuition im Sinne des ‚Ahnens‘. Im Rahmen der Datenbeurteilung orientiert sich das ‚gedankliche Ordnen‘ mit der logischen Einordnung der gewonnenen Daten anhand sinnvoller, nachvollziehbarer Kriterien. Beim ‚gefühlsmäßigen Bewerten‘ geht es um den Gehalt und die Sinnhaftigkeit (innere Goldwaage) der vorliegenden Daten.

Die skizzierten vier Zugänge zur Wirklichkeit sind grundsätzlich gleichwertig. Es sind unabhängige, aber gleichwertige Zugänge zur Wirklichkeit. Da alle vier Funktionen im rechten Maße zusammenwirken müssen, damit ein ‚vollständig integrierter‘ Zugang zur Wirklichkeit entsteht, sollen die Menschen die mindergewichteten Funktionen entwickeln und sich in diesen üben. Jung empfahl, über wichtige Beurteilungen der Wirklichkeit eine Nacht zu schlafen, damit mindergewichtete Funktionen Zeit haben, sich hinzuzugesellen. In der vorliegenden Schrift wird auf die mit den vier Funktionen zusammenhängende Reife von Menschen und Organisationen eingegangen. Beispielsweise vertritt Jung die Ansicht, dass die Seele nach Ergänzung sucht. Diese Ergänzung wird in einem Partner gesucht, der die brachliegenden Aspekte der eigenen Seele verkörpert.

Abschließend wird anhand von konkreten Anwendungen in der Beratung und im Coaching die Bedeutung für die Praxis dargestellt.